



Bündnis 90/Die Grünen
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

DIE LINKE.

im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

DIE LINKE im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Vorlage-Nr. 0412 / 2022

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 30.03.2022

Anschluss der Radverkehrs an die Kaiserbrücke

Die Kaiserbrücke ist schon heute eine sehr gut frequentierte Rheinüberquerung für Fuß- und Radverkehr. Eine 3,3 Millionen Euro-Förderzusage des Bundes (mit 100%iger Übernahme der Kosten) soll künftig eine barrierefreie Erschließung und den radverkehrstauglichen Anschluss der Kaiserbrücke sicherstellen. Der **Fahrrad-Pendler*innenverkehr zwischen Wiesbaden und Mainz** wird dadurch erwartbar deutlich zunehmen. Ein großer Teil der **Zu- und Abführung** des Rad- und Fußverkehrs erfolgt **durch den Zollhafen entlang des Rheins**. Eine weitere Zu- und Abführung wird in Richtung **Rheinallee** erfolgen.

Derzeit erfolgt die Rad- und Fußverkehrszuführung zwischen der Bebauung des Zollhafens und der Kaiserbrücke über „Inge-Reitz-Straße“ sowie „An der Hafenbahn“, wobei dieser Bereich für Radfahrende derzeit kaum geeignet ist: die Gehwege sind schmal und durch Masten zusätzlich beengt und daher für gemeinsame Geh- und Radwege nicht geeignet. Und auf der Fahrbahn stellen die Schienen unfallträchtige Hindernisse dar.

Mit der **Förderung** aus dem Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ stellt das Umweltbundesministerium jedoch erhöhte Bedingungen an die Qualität der Radverkehrsführung. So ist als Förderkriterium an die modellhaften Projekte mit Leuchtturmcharakter genannt, „Radfahren im Alltag, in der Freizeit und für den Liefer- und Transportverkehr attraktiver machen“ (eigene Hervorhebung).¹ Dabei ist die Führungsform im Sinne gemeinsamer Geh- und Radwege ausdrücklich „im Vergleich zu einer **getrennten Radverkehrsführung** zu vermeiden“. Weiterhin muss „die geförderte Infrastruktur [...] einem erhöhten Fahrradaufkommen gerecht werden, die hierfür **notwendigen Kapazitäten schaffen** und gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen und **zur Unfallvermeidung beitragen**. Den Anforderungen eines zunehmend **diversifizierten Radverkehrs** durch Pedelecs/E-Bikes und Lastenräder soll dabei Rechnung getragen werden.“

Dezierte Radwege, die auch den Förderkriterien des Umweltbundesministeriums entsprechen würden, sind in den bisherigen Verkehrsflächen des Zollhafens nicht vorgesehen.

¹ <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/klimaschutz-durch-radverkehr>

Die **künftige Planung** sieht gemäß Bebauungsplan entlang der abgesenkten Grünfläche eine 5 m breite Verkehrsfläche „Fußgängerbereich / Radfahrer“ vor. Dieser Bereich wird als Mischverkehrsfläche für Radfahrende und Fußgänger*innen wegen der hohen Frequenz und der geringen Breite von 5 m jedoch absehbar kaum konfliktfrei funktionieren. Die Situation ist in **beigefügter Abbildung** dargestellt.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, eine **sichere, komfortable und ausreichend dimensionierte Anbindung des Radverkehrs an die Kaiserbrücke** aus/in Richtung (a) Rheinallee sowie (b) Südmole Zollhafen sicherzustellen.

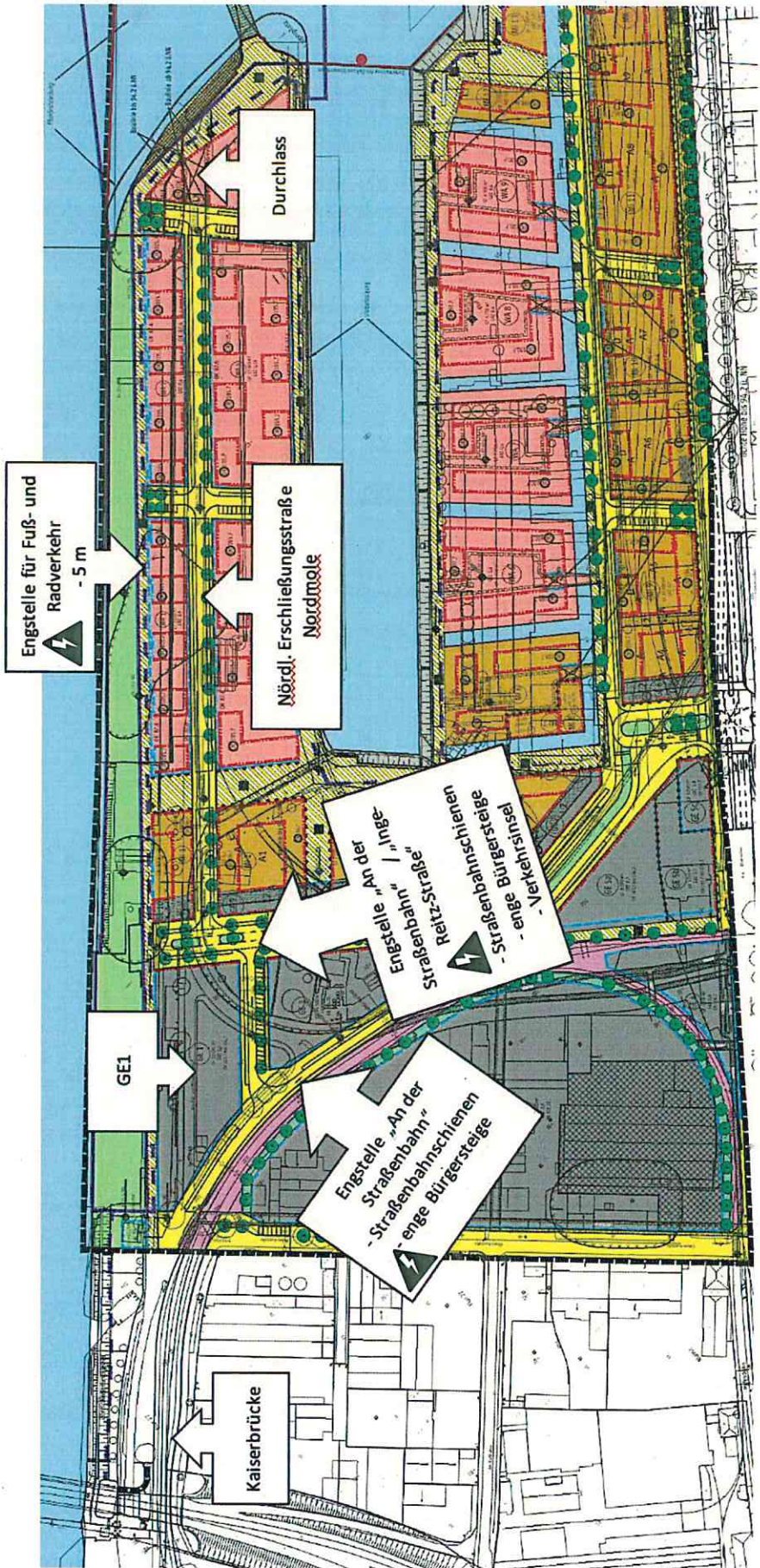
Dies bedeutet unter anderem

- den Knotenpunkt „Inge-Reitz-Straße“/„An der Hafensbahn“ in Richtung (a) Rheinallee und (b) Südmole Zollhafen planerisch hinsichtlich der o.g. Kriterien anzupassen;
- auch eine direkte Verbindung zwischen Kaiserbrücke und der Erschließungsstraße der Nordmole über die Fläche GE1 zu prüfen (was eine Prüfung zum Planungsstand des Baufelds GE1 beinhaltet: Wie ist der Stand der Planungen und der Vermarktung?) und ggf. per Eintragung einer Baulast eine zweispurige Radwegführung über das GE1 festzuschreiben;
- eine radfahrgerechte Verbindung zwischen der Hafenbrücke und der nördlichen Erschließungsstraße an der Nordmole (bspw. ebenerdige Durchfahrt der Bebauung) sicherzustellen (bspw. durch ein Wegerecht/ eine ebenerdige Durchfahrt im Baufeld WA3),
- die Radverkehrsführung insgesamt entsprechend der Qualitäten der Förderrichtlinien „Klimaschutz durch Radverkehr“ an die Kaiserbrücke und ihr Umfeld anzubinden.

Für die Fraktion

Marco Neef (Bündnis 90 / Die Grünen)

Sigi Aubel (DIE LINKE)



Engstelle für Fuß- und Radverkehr - 5 m

Durchlass

Nördl. Erschließungsstraße Nordmole

Engstelle "An der Straßenbahn" / "Inge Reitz-Strasse" / "Inge -Verkehrinsel - Straße Bürgersteige"

GEI

Engstelle "An der Straßenbahn" - enge Bürgersteige

Kaiserbrücke